

*BM in het d: 11.12.*  
*BV hat d: 11.12.*

**Fraktion**  
 Eberhard Schröder  
 Hasenkamp 3  
 21493 Schwarzenbek  
 Telefon: 04151-2316  
 Fax: 04151-895834  
 eMail: eberhardschroeder@gmx.net

FWS-Fraktion \* Eberhard Schröder \* Hasenkamp 3 \* 21493 Schwarzenbek

An  
 Herrn  
 Bürgervorsteher  
 der Stadt Schwarzenbek  
 Rathaus

Schwarzenbek, 08.12.2014

21493 Schwarzenbek per Fax 881 191

Stadtverordnetenversammlung 12.12.2014  
 TOP.: 16 Haushaltssatzung und - plan für das Haushaltsjahr 2015.

Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher.

Wir stellen folgenden Zusatzantrag:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, mit der Kommunalaufsicht ein Verhandlungsergebnis herbeizuführen, dass der Stadt Schwarzenbek grundsätzlich jährlich die Aufnahme von Darlehn in Höhe von ca. Euro 800.000,-- erlaubt. Dieser Betrag entspricht in etwas unserer jährlichen Tilgung, ohne die jährlichen Tilgungszahlungen für das Gymnasium in Höhe von ca. Euro 500.000,--. Die Verschuldung der Stadt Schwarzenbek nimmt weiterhin ab.

Ziel dieser grundsätzlichen Vereinbarung muss es sein, dass die Stadt Schwarzenbek die Verbesserung ihrer Infrastruktur und ihre Investitionen finanzieren kann. Unser Stillstand muss beendet werden. Es gibt immer wieder Schwierigkeiten bei Zuschüssen Dritter den Eigenanteil der Stadt darzustellen. Selbstverständlich bleibt der Genehmigungsvorbehalt des Landrates. Wir wollen keinen Freifahrtschein der Kommunalaufsicht. Der Vorteil bei dieser Leitlinie von ca. Euro 800.000,-- pro Jahr ist die Planungssicherheit. Die Stadtverordnetenversammlung und die Verwaltung könnten die mittelfristige

**Fraktion**

Eberhard Schröder  
Hasenkamp 3  
21493 Schwarzenbek

Telefon: 04151-2316

Fax: 04151-895834

eMail:

eberhardschroeder@gmx.net

FWS-Fraktion \* Eberhard Schröder \* Hasenkamp 3 \* 21493 Schwarzenbek

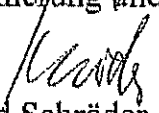
An

Schwarzenbek, 08.12.2014

Finanzplanung nach Wichtigkeit aufstellen. Die Kommunalaufsicht erkennt dann, wo und wie sich unserer Stadt in den nächsten Jahren entwickeln möchte.

Die Ziele der Konsolidierung, die Struktur unserer Haushalte zu verbessern, hat weiterhin oberste Priorität.

Es muss bei allen Anstrengungen aber möglich sein, das Erforderliche zu tun. Konsolidierung und Entwicklung dürfen sich nicht gegenseitig ausschließen.

  
Eberhard Schröder  
Fraktionsvorsitzender